

Ercheint täglich um 6 Uhr früh; — die Montags-Nummer jedoch im Laufe des Vormittags.

Abonnement für 1 Monat 1 K 80 h einschließlich der Zustellung ins Haus. Einzelpreis 6 Heller.

Redaktion und Administration: Piazza Carli Nr. 1, II. St. Telefon der Redaktion Nr. 6 der Administration Nr. 58 s.

Polaer Morgenblatt

Abonnements und Ankündigungen (Anserate) nehmen entgegen: die Verwaltung (Administration), die Buchdruckerei M. Clapis (J. Krmpotić), Piazza Carli Nr. 1, und die Buchhandlungen C. Mahler u. C. Schmidt.

Inserate werden billigst berechnet. Preistarife liegen in den Annahmestellen auf.

Abonnements- und Ankerungsgebühren müssen im vorhinein entrichtet werden.

I. Jahrgang

Pola, Dienstag 31. Oktober 1905.

= Nr. 17. =

An unsere Leser!

Einem Wunsche zahlreicher hiesiger Leser bereitwilligst entgegenkommend, haben wir eine Einrichtung getroffen, die unsere Abnehmer in die Lage versetzt, unser Blatt um 1 Heller zu erhalten, wenn sie sich die Zustellgebühr von täglich 2 Heller ersparen, indem sie sich unser Blatt in einer beliebigen Verschleißstelle abholen.

Diese Einrichtung gilt nur für Abnehmer; der Einzelpreis unseres Blattes für Nichtabnehmer beträgt auch weiterhin 6 Heller.

Wer von dieser Einrichtung, die mit 1. November in Kraft tritt, Gebrauch machen will, möge sich in der Geschäftsstelle unseres Blattes (Buchdruckerei M. Clapis [Jos. Krmpotić], Piazza Carli 1) oder in den Buchhandlungen C. Mahler und C. Schmidt melden, wo sie gegen Erlag der Bezugsgebühr von monatlich 1 K 20 h einen kleinen Block mit 30 Bezugscheinen erhalten. Gegen Abgabe eines solchen Bezugscheines bekommen sie in jeder Verschleißstelle täglich das „Morgenblatt“.

Wir hoffen, daß unsere Leser von dieser Einrichtung, mit der wir einem berechtigten Wunsche Rechnung tragen wollen, recht zahlreich Gebrauch machen.

Für die Leser, die den arbeitenden Ständen angehören, führen wir Wochenabonnements ein; wir geben zu diesem Zwecke einen Block mit 7 Bezugscheinen aus, die für je eine Woche, von Sonntag bis Samstag, gültig sind. Ein solches Wochenabonnement kostet 28 h und wird in den angeführten Stellen entgegengenommen.

Unser Blatt kostet demnach für die Abnehmer, die sich das Blatt in einer Verschleißstelle verschaffen, täglich 4 Heller, für jene, die die Zustellung ins Haus durch die Post oder durch Austräger wünschen, täglich 6 Heller, und im Einzelverschleiß für Nichtabnehmer 6 Heller.

Die Geschäftsstelle des „Polaer Morgenblatt“.

Politische Rundschau.

Der Statthalter amtsmüde?

Wie in Triest verlautet, soll Statthalter Prinz Hohenlohe gesonnen sein, von seinem Posten zurückzutreten. Der Grund für diesen Entschluß würde darin zu suchen sein, daß es nicht gelang, ein Einverständnis zwischen den Italienern und Slawen im istrianischen Landtage zu erzielen.

Etwas über die italienischen Staatsbahnen.

Die italienische Presse füllt ihre Spalten mit Klagen und Beschwerden über die Zustände, die bei den Staatsbahnen herrschen und geradezu anarchisch genannt werden. Man spricht höhnisch von den „fahrplanmäßigen Verspätungen“ und klagt über den Wagenmangel im Hafen von Genua, welche Umstände eine große Malamität im Gefolge haben. Es rächen sich jetzt bitter die Sünden der verlassenen Regierungen, die in unerhörter Sparwut versäumten, durch Anschaffung neuer Wagen der Zeit Rechnung zu tragen. Vor einigen Monaten schon schrieb ein guter Kenner

internationaler Bahnverhältnisse über die Inferiorität Italiens im Eisenbahnwesen und auch die Statistik lehrt, daß Italien von allen europäischen Staaten (Rußland ausgenommen) relativ und absolut die wenigsten Güterwagen besitzt, dazu kommt, daß Mangel an Lokomotiven und überhaupt der Neuzeit entsprechenden sonstigen Einrichtungen eintritt. Die Eingeleisigkeit vieler Hauptlinien bedingt eine große Schwierigkeit des Verkehrs die geschilberten; Uebelstände haben sich unter dem Patriarchat des Generaldirektors der Staatsbahnen Bianchi gerade nicht gebessert, im Gegenteil erfuhren die Verkehrsverhältnisse eine Verschlechterung. Die nachgerade unhaltbaren Zustände auf den Staatsbahnen haben die Direktion bewogen, ihren Fahrpark durch Ausleihen von 8000 Wägen aus den Beständen ausländischer Eisenbahngesellschaften bis auf weiteres zu vermehren. Daß diese Hilfe nicht ausreichend war, beweisen die Meldungen der Blätter, welche besagen, daß im Hafen von Genua eine derartige Stauung eingetreten ist, die ankommende Frachtdampfer keinen Platz zum Löschen finden läßt. Ein Komunique des Hafenskontors besagt, daß seit 17. d. 423.425 Tonnen Güter behufs Weiterbeförderung im Hafen lagern und zwar ist der größte Teil der Güter Kohlen, die für die oberitalienische Industrie bestimmt sind. Der augenblicklich zur Verfügung stehende Fahrpark wird gegen drei Monate brauchen um diese Waren zu verfrachten.

Der kranke Mann am goldenen Horn.

Der Sultan hat den Vertretern der sechs Großmächte, die ihn gemeinsam beehren wollten, abgewunken. Die guten Ratschläge, die sie ihm bezüglich der Finanzreform aufdrängen wollten, ließen ihn ganz kalt, denn ebenjogut er wußte, daß diese Maßnahme auf keinen Erfolg rechnen konnte, ebenjogut wußte er auch, daß dieser Schritt, wenn, wie voraussichtlich auch umjoust getan, einen Kometenschweif aller möglichen Repressalien nach sich ziehen würde. Der Sultan, dem es schon sehr unangenehm war, daß man sein Land mit fremden Gendarmen bevölkerte, die übrigens infolge ihrer Machtlosigkeit eine lächerliche Rolle spielen, ist natürlich nicht freudig überrascht darüber, daß sich Österreich und Rußland, die ihrer Schwäche wegen auch die anderen Staaten zu Hilfe riefen, nun auch noch erlauben, ihre Ratschläge, die Drohungen zum Verwechseln ähnlich sehen, auf das Gebiet der Finanzverwaltung auszu-

Feuilleton.

Wie gewinnt man Energie, geistige Frische und Lebensfreude?

Ueber dies zweifellos sehr beachtenswerte Thema schreibt Dr. med. Paczkowski in der „Zeitschrift für Erziehung und Unterricht“:

Unser ganzes Tun und Treiben, unsere Stimmung, ob gut oder schlecht, ist in erster Linie von einem wichtigen Organ abhängig, nämlich vom Gehirn. Wie in einer Telephon- und Telegraphenstation sich alle Drähte vereinigen und eine Verbindung zwischen den Sprechenden erst durch diese Station gehen muß, so muß auch im menschlichen Körper alles, was in ihm und durch ihn und aus ihm geschieht, erst durch das Gehirn geleitet werden. Jede unserer Bewegungen ist von der normalen Funktion des Gehirns abhängig und natürlich auch von der normalen Funktion der Telegraphendrähte oder Nerven. Nun wissen wir aber, daß jedes Organ in erster Linie von seiner Ernährung abhängig ist, d. h. es kann nur so lange normal funktionieren, so lange ihm Stoffe zugeführt werden, die es haben muß, oder, mit anderen Worten gesagt: So lange es richtig und mit reinem Blute versehen wird. Jede, auch die geringste Störung in der Zirkulation und in der Zusammensetzung des Blutes macht sich in einer Störung der betreffenden Organe bemerkbar. Nun ist der Hauptfaktor für die Reinigung des Blutes und die Regelung seines Umlaufes der Unterleib.

Hier werden Stoffe im Magen aufgenommen, im Darm weiter verdaut und ins Blut aufgesaugt als Material zum Körper-Ersatz. Hier wird aber auch das

Blut von allen Unreinigkeiten gereinigt. Unsere Nahrung kann noch so gut und rein sein, es werden sich immer bei der Verdauung Stoffe bilden, die als Gifte entfernt werden müssen. Da liegen nun zuerst die Nieren, welche die giftigen Harnbestandteile aus dem Blute fortzuschaffen sollen. Tagtäglich geht diese Arbeit vor sich und darf keine Minute aufhören; denn sonst bleiben sofort die Gifte im Blute zurück und üben eine erschöpfende Wirkung auf den Organismus aus. Der betreffende Mensch wird dann nicht gleich ernstlich krank, aber er fühlt sich doch nicht so recht wohl, es fehlt ihm die nötige Frische und der Antrieb zur Arbeit. Manchmal klagt er über etwas Kopfschmerzen, aber die kommen sehr selten und vergehen auch wieder. Die Hauptmerkmale einer mangelhaften Funktion der Nieren und somit einer zu geringen Fortschaffung der Gifte bestehen in einer allgemeinen Schläffigkeit; er ist abends müde und ist müde in der Frühe; selbst ein langer Schlaf kann ihn nicht kräftigen. Im Gegenteil! Früh morgens, wenn er aufsteht, fühlt er sich müder als abends. Der Kopf ist eingenommen, die Augen sind etwas matt und auch die Hautfarbe ist nicht rein, etwas ins Graue; ab und zu zeigen sich auch etwas Herzklopfen und leichte asthmatische Anfälle. Die meisten übersehen dann diese Warnungszeichen und halten alles für vorübergehende Unpäßlichkeit. Erst wenn der Zustand immer wieder kommt, befragen sie einen Arzt.

Natürlich sind es nicht die Nieren allein, die bei Eintritt ihrer Schwäche Verstimmungen hervorrufen. Viel schwerer und häufiger ruft sie der Darm und der Magen hervor. Oder hat dies nicht schon mancher an sich selbst erfahren? Wie befinden wir uns, wenn wir abends spät und reichlich gegessen haben? Man braucht dabei gar nicht zu trinken, auch nicht zu rauchen. Die

späte Mahlzeit rächt sich am andern Morgen sehr. Man fühlt sich müde und abgepannt, die Zunge ist belegt, unter den Augen blaue Ränder und der Atem übertrieben. Man soll mindestens drei Stunden vor dem Schlafengehen essen und dazu nur leichte Speisen; denn so viel Zeit gebraucht der Magen, um das ihm Gebotene zu verdauen. Liegen die Speisen länger im Magen, als sie sollen, so entwickeln sich abnorme Gärungen und Gase, die in die Blutbahn gelangen und Herz und Gehirn vergiften. Der Kranke klagt dann über Schlaflosigkeit und Müdigkeit beim Aufstehen. So mancher starke Esser und Trinker würde voll Entsetzen sich abwenden, wenn es ihm ermöglicht wäre, seinen Magen nach einer späten und reichlichen Mahlzeit anzusehen. Kann man sich da wundern, wenn der Mensch sich krank fühlen muß? Wir leben vom Magen: Alles, was er hat, nehmen wir in unsern Körper auf, sowohl gute als schlechte Speisen. Wenn nun durch allzugroße Ueberfüllung der Magen in seiner Verdauungsarbeit gestört wird, so zerfällt sich sein Inhalt, es bilden sich verschiedene giftige Gase und Säuren, die mit den guten Bestandteilen ins Blut aufgenommen werden. Unser Gehirn ist ein gar zartes und empfindliches Organ, es reagiert auf die geringsten Störungen. Enthält das Blut andere Beimischungen als es haben soll, wie z. B. eben gezeigt, Säuren und Gase, so ist eine normale Funktion im Gehirn unmöglich. Das klare Denken muß nachlassen und an seine Stelle tritt ein dumpfes Empfinden, ein solches mit Abgepantheit und Müdigkeit. Durch die giftige Blutbeimischung wird das Gehirn gelähmt und eingeschlafert, und schläft das Gehirn, so schläft auch der ganze Körper.

Die größte Aufmerksamkeit in allen solchen unbestimmten krankhaften Zuständen verdient aber vor allem

dehnen. Es ist begreiflich, daß die Pforte sich gegen diese Zumutung verwehrt, allerdings zeigt sie ihren Widerstand passiv, wie ein tropischer Schuljunge, der noch nicht sicher ist, ob er nicht doch Prügel kriegt. Von der angestrebten Finanzreform kann man soviel hoffen, wie von den Erfolgen der ausländischen Gendarmen in Mazedonien. Nach wie vor mordet man lustig weiter und wenn wirklich mal ein bulgarischer oder griechischer Räuber in die Hände der europäischen Polizeiverwaltung fällt, hat das weiter nichts zu bedeuten, denn die Handen treiben ihr Unwesen ruhig fort und brandschlagen nach Herzenslust. Alle Anzeichen und Vorgänge in der Türkei weisen daraufhin, daß dieses Land nicht als Feld der Diplomatie in Betracht kommt, denn ihre Bemühungen sind doch zwecklos. Solange nicht eine eiserne Faust den Augiasstall am Balkan auskehrt, werden die bunt zusammengewürfelten Völker nicht zum Frieden kommen, der allein die Grundbedingung einer gedeihlichen Entwicklung ist.

Tagesbericht.

An unsere Abnehmer!

Unserer heutigen Gesamtauflage liegen Posterslagscheine bei. Wir ersuchen die Abonnenten, die das Abonnement bisher noch nicht bezahlt haben, sich der Erlagscheine baldigst zu bedienen. Jene aber, die das Abonnement bereits entrichtet haben, wollen den bei liegenden Posterslagschein für das nächste Abonnement aufbewahren.

Gottesdienstordnung

für den 1. und 2. November in der Domkirche. Mittwoch, den Allerheiligentag, sind in der Frühe die Messen um dieselbe Stunde, wie sonst, nur entfallen die Predigten. Am Nachmittag nach der feierlichen Vesper (halb 3 Uhr) findet eine Totenvesper mit Requien statt. Donnerstag ist um 9 Uhr vormittags Frühmesse, um 10 Uhr feierliche Totenmesse.

Trauung.

Gestern nachmittags um 4 Uhr fand in der evangelischen Kirche die Trauung des Herrn k. u. k. Oberleutnants des 87. Infanterieregiments Georg D a s e r mit der Witwe Frau Helene B u c h e r, der Schwester des Herrn Hoteliers Heim, statt. Nach der Hochzeitsstafel, die im Hotel Central abgehalten wurde, trat das neuvermählte Paar eine mehrwöchige Reise an.

der Darm. Er ist das wichtigste Organ in unserem Körper, nimmt den größten Platz ein und hat auch wohl die größte Bedeutung. In ihm spielen sich die wichtigsten Prozesse ab, und jede, auch die geringste Störung in ihm teilt sich dem übrigen Körper mit. Erfüllt der Darm nicht voll und ganz seine Aufgabe, so bleiben die faulenden Speisenerreste zu lange dort liegen und werden wieder ins Blut aufgenommen. Daß unter solchen Umständen das Blut mit schlechten und kranken Stoffen überfüllt wird, ist wohl selbstverständlich, und daß sich in einem solchen verunreinigten Körper Krankheiten einmischen können, liegt wohl klar auf der Hand. Da hört man klagen über Ohrenschmerzen, Niese im Kopfe, Herz klopfen, Nasenbluten, Gliederreizen und allerlei andere Beschwerden. Ärzte werden aufgesucht, Medikamente eingenommen — aber alles ohne dauernden Erfolg. An alles Mögliche wird gedacht, nur nicht an den Darm. Die chronische Darmchwäche oder Stuhlverstopfung ist wohl das am meisten verbreitete Leiden.

Werkwürdig ist der Einfluß der Unterleibsorgane auf die ganze Stimmung des Menschen. Wie gute Laune und Heiterkeit für einen regelrechten, so sprechen Launenhaftigkeit, Mißstimmung für einen gestörten Ablauf der Verdauungsvorgänge im Unterleibe. Schlaflosigkeit, schwere, beängstigende Träume, nächtliches Aufschrecken sind nur eine Folge dieser abnormen Vorgänge, zu denen sich noch in den meisten Fällen ein lästiges Schwindelgefühl hinzugesellt.

Die Schwäche des Darmes verursacht auch die Schwäche in der Blutzirkulation des Unterleibes; das Blut stockt und führt zu Anschwellungen der Leber und der größeren Gefäße. Das Blut in der oberen Etage, dem Gehirn, kann nicht abfließen, denn der Weg nach unten ist ihm erschwert; es bleibt in der starren Schädeldecke und führt zu Erweiterung der Gefäße. Der Schädelknochen gibt nicht nach und so muß die eigentliche Gehirnschicht schwinden; nicht genug daran, die giftigen Gase entwickeln sich im Darm noch mehr als im Magen und kommen mit der Blutbahn auch nach dem Gehirn. Daß unter solchen Umständen dieses zarte Organ nicht normal arbeiten kann, liegt klar auf der Hand.

Frischer Mut und froher Sinn steckt in jedem Gesunden, und Müdigkeit und Faulheit ist der Ausdruck einer Krankheit. Wenn wir dies alles bedenken würden, dann wäre uns manches klar, worüber wir uns sonst entsetzen.

Theater von gestern.

„La figlia di Jorio“ von Gabriele d'Annunzio fand gestern eine würdige Aufführung. D'Annunzio ist heute der bedeutendste der lebenden Dichter Italiens. Wie kein zweiter versteht er seine schöne Muttersprache zu handhaben und weiß sie seinen Werken dienstbar zu machen. Vom ersten Sage bis zum letzten Verse seiner Dramen ist die Sprache edel und leicht dahinfließend. D'Annunzios letzte Werke sind Meisterwerke der italienischen Dichtkunst. Durch die Uebersetzung ins Sizilianische hat das Stück nichts an seinem Werte verloren, sondern eher gewonnen. Herr Grassio spielte wieder seine Rolle ausgezeichnet und erweckte unter dem zahlreichen Publikum (das Haus war bis auf den letzten Platz besetzt) inniges Mitgefühl für seine unglückliche Liebe, die ihn zum Vätermorde verleitete. Ebenso verstand es Fräulein Aguglia in der Rolle der „figlia di Jorio“ meisterhaft, ihre tiefe und reine Liebe zum armen Schäfer, der ihretwegen jene furchtbare Tat beging, zum Ausdruck zu bringen (für die aber auch sie den Tod erleiden wollte.) Auch die übrigen Künstler befriedigten im vollen Maße die Zuhörer. — Auf eines möchten wir aber die Direktion des Theaters aufmerksam machen: das Publikum nicht so lange auf den Eintritt warten zu lassen, damit kein solches Gedränge entsteht wie gestern.

Von Peter Hofegger,

den wir gerne für eine Vorlesung in Pola gewinnen wollten, ist eine Karte eingelangt, auf der der Dichter bedauert, aus Gesundheitsrücksichten einstweilen keine weiteren Vorlesungen als die geplanten halten zu können. Hofegger, der hier zahlreiche Verehrer hat und dessen Schwiegerjohn bekanntlich Herr Linienfahrleutnant Franz Laurin ist, schreibt, daß er gerade an Pola großes Interesse habe. Wir hegen Hoffnung, daß der Dichter, sobald es ihm seine Gesundheitsverhältnisse gestatten, vielleicht im Frühling, Pola besuchen und hier eine Vorlesung halten wird.

Spielplan des Theaters:

Heute abends wird das Stück „Jofara“ gegeben. Morgen ist Benefizabend des Herrn Grassio mit dem Stücke „Morte civile“. Nach dieser Gesellschaft kommt am 5. oder 6. November die deutsche Gesellschaft Rose, die jetzt in Triest im Goldoni Theater spielt. Wir werden, sobald wie möglich, näheres darüber berichten.

Zu viel des Bösen.

Die Nachrichten des „Giornaleto“ über die Gefahr eines Einsturzes des Rathhauses sind ein wenig übertrieben, es ist allerdings wahr, daß sich ein Stück von einer Säule löste, aber es war schon von früher her zerbrochen, und es ist natürlich, daß es ganz abfiel, als ihm infolge der Arbeiten die Grundlage fehlte. Auch ein wenig Mörtel fiel herunter.

Ein gefährlicher Geselle.

Ein gewisser Dominikus Bistovich zeigte den 22jährigen Tagelöhner Anton (Wladisch) an, weil dieser gefährliche Drohungen ihm gegenüber aussprach und ihm eine Türscheibe einschlug.

Ein aufgefundenes Steuerruder.

Unweit von Guia wurde ein Steuerruder, 370 Zentimeter lang, blau angestrichen, auf dem Wasser gefunden. Der Besitzer kann es bei der Sanität abholen.

Ein nachahmenswertes Beispiel

hat der Polizeipräsident von Paris gegeben. Um den Unfug zu steuern, den die Kassenjungen durch Anhängen an alle möglichen Gefährte, vom Trambahnwagen herab bis zum Handkarren, betreiben und durch den allerlei Unglücksfälle herbeigeführt werden, hat er den Befehl erteilt, an einem Tage alle Jungen, die dabei ertappt werden, sich an die Wagen anzuhängen, zu verhaften und sie mit einigen Stunden Gewahrsam zu bestrafen. Das Ergebnis war überraschend: im Laufe eines Nachmittags wurden 343 Jungen eingeliefert! Gewiß ein Vorgehen, das auch hier in Pola nachzuahmen sich empfehlen würde.

Eine unbegründete Anzeige.

Der Tramway Kondukteur Karl Hemale brachte zur Anzeige, daß Unbekannte in der Nacht auf Montag den Briefkasten beim Gendarmeriekommando unter grünen Flächen niederzureißen suchten und einer von den Männern ihm Worte nachschrie, die ihn um sein Geld besorgt machten. Doch das Nachforschen der Polizei ergab, daß die Gendarmen, die ja im Hause wohnen und von denen stets einer Inspektion hat, so daß der Betreffende den Lärm hätte hören müssen, von allen dem nichts wußte.

Änderungen im Fahrplane der Südbahn.

Wie uns die Generaldirektion der Südbahn mitteilt, sind für die nächste Sommerfahrordnung einige wichtige Änderungen von allgemeinem Interesse geplant. Die wichtigste betrifft die Schaffung einer ganzjährigen Schnellzugsverbindung zwischen Wien und Graz mit den beiläufigen Fahrzeiten Wien ab 11 Uhr 30 Min.

vormittags, Graz an 3 Uhr 30 Min. nachmittags. — (Gegenrichtung Graz ab 2 Uhr 30 Min. nachmittags, Wien an 6 Uhr abends. Dieser Schnellzug, welcher nur für Fahrgäste erster und zweiter Klasse, und zwar gegen Zulassung von Platzkarten zu den gewöhnlichen Schnellzugskarten benutzbar sein und einen Speisewagen führen soll, wird während der Hauptreisezeit bis nach Villach weitergeführt, wo er beiläufig 7 Uhr 50 Min. abends eintreffen würde; der Gegenzug würde von Villach um 9 Uhr 10 Min. vormittags abgehen und, wie schon erwähnt, um 6 Uhr abends in Wien eintreffen. Es wird damit auch dem verwöhnten Reise publikum für die Hauptreisezeit die denkbar bequemste Tagesverbindung von der Residenz mit den Wörthersee-Stationen geboten und gleichzeitig für das ganze Jahr eine Schnellzugsverbindung zwischen Wien und Graz geschaffen, welche einem langjährigen Wunsche insbesondere des Grazer Publikums entspricht. Eine zweite wichtige Neuerung betrifft eine Kürzung der Fahrtdauer des Abendschnellzuges über Marburg nach Bozen. Der gegenwärtige Schnellzug langt erst um 1 Uhr 45 Min. nachmittags in Bozen an, wird künftig aber bei ungefähr gleicher Abfahrtszeit von Wien bereits um 12 Uhr mittags, also auch rechtzeitig für den Anschluß nach Italien in Bozen eintreffen. Für die gleiche Verbindung nach Italien soll während der Hauptreisezeit auch ein neuer Schnellzug ab Innsbruck mit Anschluß an den eben genannten Wien-Bustertal-Bozener Zug eingelegt werden. Von den übrigen, für die Sommerfahrordnung geplanten Veränderungen sei schließlich noch die beabsichtigte Führung eines Lokalzugs paares zwischen Agram und Steinbrück zum Anschluß an die Hauptzüge auf der Triester Strecke erwähnt.

Industrieförderung in Dalmatien.

Der unter dem Protektorate Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Maria Josefa stehende Verein zur Förderung der Spitzen- und Hausindustrie in Dalmatien hat seine Schriftführerin Frau Bruck-Auffenberg nach Dalmatien entsendet, damit sie dort Vorbereitungen treffe für die Beschickung der in der nächsten Zeit im Oesterreichischen Museum für Kunst und Industrie zu veranstaltenden großen Ausstellung, sowie der österreichischen Ausstellung in London 1906. Frau Bruck-Auffenberg hat diese Aufgabe erfolgreich gelöst. Es ist ihr nicht bloß gelungen, äußerst interessante Objekte alter Stickerei kunst aufzufinden und zu akquirieren, sondern auch eine große Zahl einflußreicher Persönlichkeiten in Dalmatien zu gewinnen, die sich in den Dienst der guten Sache stellen. Der Leiter der dalmatinischen Statthalterei Dr. Kardelli, Baron Marotic, Erzengel, Frau Gräfin Varesanin, Frau v. Ivevic u. a. m. stellten sich an die Spitze eines Komitees zur Gründung einer Spitzenschule in Zara. Ferner haben der Abt Malimir Postovic, der Prälat Dr. Kragic, der Kreisarzt Branjican, der k. k. u. k. Bezirksgerichtsadjunkt Remigio Bucic, der k. k. Geometer Pasini, die Bürgermeister Vinco Matas und Francesco Budak, sowie auch der Salinenbesitzer P. Mivovic sich bereit erklärt, für die Seidenindustrie tätig zu sein. In Abbazia erhielt Frau Bruck-Auffenberg wertvolle Gegenstände von der Frau Baronin Leo Vitrow und eine eifrige Unterstützung seitens der Frau Kelsen. Als einen besonders großen Erfolg seiner Tätigkeit kann es der Verein verzeichnen, daß Ihre Majestät die Königin von Rumänien in Pago Bestellungen auf Spitzen gemacht hat. Frau Bruck-Auffenberg konnte sich überzeugen, daß die Bestellung sorgfältig ausgeführt wird. Auch Frau v. Kubido-Zichy hat große Bestellungen auf Arbeiten der dalmatinischen Hausindustrie gemacht, die in dem Museum ausgestellt sein werden. Die Reise der Frau Bruck-Auffenberg hat aber auch noch in anderer Richtung sich als eine sehr nützliche erwiesen, indem sie zu einer Erweiterung des Arbeitsfeldes des Vereines geführt hat. Das Vorhandensein von mehr als 2000 Maulbeerbäumen in Scardona gab Anlaß, die Bildung eines Komitees zur Wiederbelebung der vor fünfzig Jahren bestandenen Seidenzucht und Spinnerei anzuregen. Die obengenannten Persönlichkeiten erklärten sich bereit, in diesem Sinne zu wirken. Frau Bruck-Auffenberg wurde in Miramare von Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Maria Josefa empfangen, welche den Bericht über die erzielten Erfolge mit großer Befriedigung entgegennahm und sich insbesondere mit vollster Anerkennung über die Wiederbelebung der Seidenkultur in Dalmatien im Interesse der Bevölkerung aussprach.

Tenderverkehr nach Brioni.

Mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Jahreszeit wurde verfügt, daß bis auf weiteres der für Stabspersonen nach Brioni verkehrend Tender — gutes Wetter vorausgesetzt — am ersten Sonntage der Monate November und Dezember um halb 2 Uhr nachmittags vom Anlegeplatz „Bellona“ und um halb 5 Uhr nachmittags von jenem in Brioni abzugehen hat.

beante besetzt. Vor der Duma erschienen 30 Arbeiter delegierte, die nachstehende Forderungen der Arbeiter vorlegten: 1. Die Arbeiter verlangen die allgemein als ihre Forderungen bekannten Freiheitsrechte. 2. Die Stadt soll für die Dauer des Ausstandes für die Ernährung der Arbeiter sorgen. 3. Die Arbeiter verlangen, obwohl sie eine Zerstörung der Wasserleitung nicht wünschen, die sofortige Entfernung der die Wasserleitung beschützenden Truppen. Wenn diese Forderung nicht erfüllt werde, soll die Wasserleitung zerstört werden. 4. Die Stadt soll künftig nicht mehr die Kosten für die staatliche Polizei und für die gegen die Bürger verwendeten Kosaken tragen. 5. Die Stadt soll für die persönliche Sicherheit der Delegierten bürgen, da der Generalgouverneur möglicherweise ihre Verhaftung veranlassen werde. 6. Die Stadt soll den Arbeitern Waffen geben und eine Bürgermiliz errichten, dann würden die Arbeiter für Sicherheit, Ruhe und Ordnung garantieren. — Die Duma versprach, auf die Forderungen bis Dienstag Antwort zu erteilen. In der 14. Matrosen equipage in Petersburg brachen nachmittags ernsthafte Unruhen aus, die jedoch abends unterdrückt wurden. Beim Vorstände des Advokatenvereines erschienen heute vier Offiziere, die die Bitte aussprachen, ihnen bei der Organisierung der freiheitlichen Bewegung in der Armee behilflich zu sein.

Petersburg, 30. Okt. (Meldung der Pet. I.-Ag.) Heute abends wird ein kaiserliches Manifest veröffentlicht werden, wodurch Graf Witte zum Ministerpräsidenten ernannt wird. Ferner werden bürgerliche Freiheiten, die gesetzgebende Duma und die Ausdehnung des Wahlrechtes gewährt werden.

KB. Petersburg, 31. Okt. Delegierte der ausländischen Beamten des Telegraphenamtes erschienen in der Petersburger Telegraphenagentur und forderten die Beamten auf, den Dienst einzustellen, was auch geschehen ist.

KB. Petersburg, 30. Okt. Für die Zeit der Verkehrsstörungen wurde vom Finanzminister der Zoll auf Fleisch, das auf Schiffen vom Ausland eingeführt wird, aufgehoben, doch ist für einzelne Fälle die Erteilung einer besonderen Erlaubnis vorbehalten.

Petersburg, 29. Okt. (Meldung der Petersburger Telegraphenagentur.) Die hiesigen Telegraphenbeamten sind in den Ausstand getreten. Der telegraphische Nachrichtenverkehr erscheint hiedurch in Frage gestellt.

KB. Warschau, 29. Okt. Die Angestellten der Weichselbahnen erwiderten auf die Aufforderung der Direktion, die Arbeit wieder aufzunehmen, hierüber

könne nicht verhandelt werden, solange ihre Delegierten, die in Petersburg verhaftet wurden, nicht wieder freigelassen sind. Die Zeitungen erscheinen noch immer nicht, es werden nur Sonderausgaben mit Depeschen der Petersburger Telegraphenagentur veranstaltet. Die Ausgaben sind einer besonderen Zensur unterstellt. Den hiesigen Hausbesitzern wurde amtlich mitgeteilt, daß sie für Ausschreitungen, die sich in ihren Häusern ereignen, verantwortlich gemacht werden.

KB. Warschau, 30. Okt. Heute sind die Fabriken, Apotheken, Banken und Landesinstitute geschlossen worden. Straßenbahnwagen wurden hie und da umgeworfen oder angezündet. In Provinzstädten beginnt überall der Ausstand. Besonders kritisch ist die Lage in Lodz und im Lodzer Bezirk, wo mehrere Hunderttausende von Arbeitern streiken. Im Gouvernement Suwalki zerstörten bewaffnete Banden die Monopol-Brandweinläden.

KB. Lodz, 30. Okt. Bei einer Hausdurchsuchung wurden heute drei Bomben entdeckt. Der Eigentümer des betreffenden Hauses gab auf die Polizisten Schüsse ab. Er wurde festgenommen.

Einstellung des Warenverkehrs mit Odessa.

Triest, 30. Okt. Die Direktion des österr. Lloyd verlautbart, daß sie sich infolge der immermehr überhand nehmenden Unruhen in Odessa wieder veranlaßt gesehen hat, bis auf Weiteres den Warenverkehr von und nach Odessa einzustellen. Die russischen Schiffahrtsgesellschaften haben, wie aus Depeschen aus Odessa hervorgeht, den gesamten Dienst eingestellt.

Lloyd-Dampfer.

KB. Triest, 30. Okt. Abgegangen: „Polluce“ am 28. Oktober von Venedig nach Vona, „Habsburg“ am 28. Oktober von Alexandrien nach Triest, „Nippon“ am 28. Oktober von Bombay nach Colombo, „Gifela“ am 28. Oktober von Bombay nach Aden. — Eingetroffen: „Africa“ am 28. Oktober von Triest in Durban.

Ein Zugzusammenstoß.

KB. Langenhagen (Hannover), 30. Okt. Heute früh stieß ein Arbeiterzug mit einem Personenzug zusammen. Ein Zugführer und ein Heizer wurden getötet, vier Reisende schwer verletzt.

KB. Wien, 30. Okt. In der heute stattgefundenen 43. ordentlichen Generalversammlung der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft wurde beschlossen, vom ausgewiesenen Reingewinne per Kronen 7,918,979.70 eine 30%

Superdividende von Kronen 16,500,000 alter Aktien, das ist Kronen 4,950,000, und eine 15% Superdividende von Kr. 8,000,000 neuer Aktien, das sind Kronen 1,200,000 zur Verteilung zu bringen.

KB. Wien, 30. Okt. Ministerpräsident Gautsch ist nach beendeter Kur in Karlsbad heute früh wieder hier eingetroffen.

KB. Wien, 30. Okt. Der Gesandte Otto Graf Brandes, F. Z. M. Lovetto und der mit der Leitung des Obersten Rechnungshofes betraute Vizepräsident Freiherr von Hauenschild-Wauer legten heute den Eid als Geheimräte in die Hände des Kaisers ab, wobei der Minister des Äußern Graf Goluchowski intervenierte.

KB. Wien, 30. Okt. Der sozialdemokratische Parteitag wurde heute eröffnet.

KB. Graz, 30. Okt. Der Leiter der hiesigen Filiale des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus Arthur Bernhoffer ist heute nachts infolge Schlaganfalles gestorben.

KB. Görz, 30. Okt. (Landtag.) In der heutigen Sitzung des Landtages wurden die Gesetzentwürfe betreffend die Kategorisierung einiger Straßen angenommen, andere Gesetzentwürfe den Ausschüssen zugewiesen. Ebenso wurde dem agrarischen Ausschusse eine Resolution an die Regierung zugewiesen, betreffend die Zusage eines bestimmten jährlichen Staatsbeitrages an den zu gründenden Landesmeliorationsfond.

KB. Berlin, 30. Okt. Der Reichstag wird am 28. November einberufen.

KB. Paris, 30. Okt. Ein aus London nachts eingetroffenes Telegramm besagt, daß Zar Nikolaus das liberale Programm angenommen und Witte zum Ministerpräsidenten ernannt habe. Der Kaiser habe der Nationalversammlung gesetzgeberische Gewalt verliehen. Alle Bevölkerungsklassen werden zur Nationalversammlung wahlberechtigt sein. Das Ständrecht werde über all aufgehoben. Das diesbezügliche Manifest des Zaren soll heute veröffentlicht werden.

KB. Paris, 30. Okt. Die Kammer begann heute die Beratung der Amnestievorlage. Es wurde der Bericht über das Gesetz, betreffend die Trennung der Kirche vom Staate, vorgelegt.

KB. Helsingfors, 30. Okt. Heute ist der Ausstand auf der finnländischen Bahn von Petersburg bis zur russisch-finnischen Grenze proklamiert worden.

Schmidt's

Buchhandlung

— und —

Leihbibliothek

gegründet 1865

empfiehlt ihren Journal-Lesezirkel, Zeitungs- u. Zeitschriftenverschleiß

Pola, Piazza Foro

ANTON KLEMENT

Schneidermeister

Foro 6 - POLA - Foro 6

empfiehlt sich

zur Anfertigung aller

Arten von

Herrenkleidern

—

Stets reichhaltiges Lager

von englischen u. inländischen Stoffen.

Das Haus

Via Siana Nr. 23

(neben der ital. Schule), bestehend aus 2 Piecen ist samt Garten zu vermieten.

Auskünfte in der Administration d. Bl.

Michael Sonnlichler's

Gemischt- und Selbwaren-

verschleiß

Riva del Mercato N. 11

wird jedermann bestens empfohlen

Georg Kellner

Vertreter der Aktiengesellschaft für elektrotechnische Unternehmungen

Via Sergia 31 - POLA - Via Sergia 33

empfiehlt sich für die

Ausführung elektrischer Licht- u. Kraftanlagen.

Installationen

zum Anschluß an Elektrizitätswerke werden in gediegenster Weise bei billiger Berechnung ausgeführt.

Anton Dominis

Weingroßhandlung und Import von hochfeinen OLIVENÖLEN

Lieferant der k. k. Staatsbeamten

Via Marianna 7 - POLA - Via Marianna 7

empfiehlt seine

naturechten Dalmatiner, Istrianer und Refoscoweine, sowie hochfeinen Olivenöle, Schafkäse und Salzsardellen etc. zu Konkurrenzpreisen.

Die Zustellung erfolgt franko ins Haus.

Für die Angestellten der k. k. Staatsbahnen werden die Sendungen mittels vorgeschriebener Lebensmittelfrachtbriefe abgefertigt.

„Adria-Roskopf“

beste Dienst- und Strapazier-Uhr

K 8.—

mit 5-jähr. reeller Garantie!

Gratis dazu: 1 elegantes Etui u. 4 Reservegegenstände, u. zwar: 1 Uhrfeder, 2 Zeiger und 1 Glas.

Generaldepot für Istrien bei

LUDWIG MALITZKY, Uhrmacher

Pola, Via Sergia 65.

Größtes Lager von Gold-, Silber- u. Metall-Schweizeruhren, Weckern, Pendeluhren etc. — Niederlage von Gold-, Silber- u. Juwelenwaren.



Eisenbahnfahrordnung

Pola-Triest-St. Andrä, Canfanaro-Rovigno, Herpelje-Kozina-Divaca-Wien u. Petouř.

Table with columns: Stationen, Hin- und Rückfahrt, S. Z., P. Z., and S. Z. It lists train routes and times between Pola, Trieste, and other stations.

NB. Die Nachtzüge sind mit fetten Linien an der Seite bezeichnet.

Dampfschiffahrten:

Nach Lussinpiccolo, Zara, Spalato, Metković, Gravosa. Cattaro: Montag 12 nachts (Ragusa); Dienstag 4:45 pom. (Lloyd); Mittwoch 3:30 pom. (Lloyd); Donnerstag 12:30 pom. (Lloyd); Freitag 2 ant. (Rismundo), 5:45 pom. (Lloyd); Samstag 2 ant. (Pio Negri), 3:30 pom. (Lloyd); Sonntag 2:30 pom. (Topić).



1 Wort 3, Fettdruck 6 Heller. Kleiner Anzeiger. Minimaltaxe 30 Heller.

Zu vermieten. Zu verkaufen. Unterricht erteilt.

Wohnung, 2 Zimmer, 3 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Möbliertes Zimmer, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Villa in der Nähe von Pola, 3 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Ein elegant möbliertes Zimmer mit Wasserablaß, Villa

Zu mieten gesucht.

Beischäftsanzeigen.

Die Spenglerwerkstätten

Sodawasserfabrik

Gute Gartenerde

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Zu vermieten.

Baugründe

Steinerwagen

Petroleum-Ofen

Verchiedenes

Darlehen

Baugründe

Zwei kleine Häuser

Eine Villa

Eine Villa

Zimmer

Guter Stutzflügel

Gute Gartenerde

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad, auch mit

Winterbedarf-Occasion!

Billige Steinkohle

Mit 23 d. M. anfangen, werden Steinkohlen (Iriestkohle alla rinfusa) bei Bezug ab Balmistation Pola und von mindestens einer Tonne (1000 kg) um den Preis von

10 Kronen

per Tonne abgegeben. Der Transport ist von Seite des Käufers zu besorgen.

Aufträge werden entgegengenommen in der Kanzlei, Via Besenghi Nr. 14, bei

Konrad Karl EXNER

Telephon Nr. 51.

Neue Bücher, von denen man

- Ganghofer, Die Jäger. Erzählungen K 4-80
- Georgević, Das Ende der Ohrenovic . 13-50
- Haeckel, Der Kampf um den Entwicklungswedanken 3-40
- Stieler's Handatlas. Neubearbeitung. 100 Karten 45-
- Stilgebauer, Götz-Kraft, Bd. III 6-
- Forel, Die sexuelle Frage. — Eine naturwissenschaftliche Studie für Gebildete 11-40

Vorrätig in der Schriener'schen Buchhandlung (C. Mahler), Pola.

I. Polesaner Maschinenglanzblügerei

== Via Sissano Nr. 1 ==

werden zum Putzen Hemden, Krägen, Manschetten, Vorhänge, Waschkleider, Unterröcke etc. zu billigen Preisen übernommen.

19

2 Lokomobile à 36 effekt. H. P.

engl. Prov., gebraucht, doch gut erhalten, mit Lokomotivkesseln und darunterliegender Compoundmaschine,

2 Dynamomaschinen

Prov. Siemens & Halske, alt aber noch brauchbar, für 110 Volt und 160 Amp. samt kompl. Transmission, sind sofort zu verkaufen. Anfragen bei Heinrich Cuizzo, Via Nascinguerro 5.

Ansichtskarten == unserer

k. u. k. Kriegsmarine,

deren Verbreitung von der k. k. Behörde gestattet ist.

Nach Orig.-Ölgemälden v. Alex. Kircher in Dreifarbenruck:

- S. M. S. Habsburg
- St. Georg
- Monarch
- Kaiserin und Königin Maria Theresia
- Kaiserin Elisabeth
- Zenta
- Pelikan
- Saida
- S. M. Y. Miramar
- S. S. M. Hochsektorpedoboote

Zu beziehen durch alle Papier- und Buchhandlungen oder direkt von der Verlagsbuchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Laibach.

G. GUZZI - POLA
(HOTEL DE LA VILLE)

DEPOT

Pilsner Bier des **Sorgendorfer Bier**
aus der Genossenschafts-Brauerei aus der Brauerei der Grafen Thurn
in Pilsen in Bleiburg

Niederlage des „Neudorfer Sauerbrunn“ bei Karlsbad
ärztlich empfohlenes und vielfach prämiertes Mineralwasser.

Weingroßhandlung

mit großem Lager naturrechter Istrianer, Österreicher u. Dalmatiner Weine.
Spezialität: *Lissaner Opollo*, Vermut u. Marsala, verschiedene Flaschenweine, Champagner etc. alles zu mäßigen Preisen franko Wohnung, bezw. Bahn- oder Schiffsstation Pola.

6 Weinmuster werden franko zugeschickt.

Tenderverkehr

innerer				äußerer	
I. Fahrt 7 Uhr Früh	II. Fahrt 9.30 Vormitt.	III. Fahrt 1 Nachmitt.	IV. Fahrt 3.30 Nachmitt.	I. Fahrt 7 Früh	II. Fahrt 2.30
nach Monumenti	nach Monumenti	nach Monumenti	nach Monumenti	nach Brioni grande	nach Brioni grande
• Fisella	• Fisella	• Fisella	• Fisella	• Brioni minore	• Brioni minore
• Valmaggiore	• Valmaggiore	• Valmaggiore	• Valmaggiore	• Barbariga	• Barbariga
• Pta. Christo	• Pta. Christo	• Pta. Christo	• Pta. Christo	• Brioni minore	• Brioni minore
• Peneda	—	• Peneda	• Peneda	• Brioni grande	• Brioni grande
und retour Molo Bellona				• Peneda	• Molo Bellona
				• Molo Bellona	